

Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:

Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Pf.
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Pf., Vierteljährig 6 Kr. 25 Pf., Monatlich 2 Kr. 20 Pf.

Administration und Verlag:

Buchdruckerei **Alfred Romwalter**, Grabenrunde 121.
Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.

Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet. Annoncenaufträge, Abonnements- und Inserationsgebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzulisten. Vermittlung durch alle Annoncen-Bureaus.

Die Krise in Oesterreich.

Sopron, 9. November.

Der ungeliebte Nationalitätenhader im Parlamente, den wir erst neuestens durch die starre Opposition der kroatischen Abgeordneten kennen gelernt haben, ist in Oesterreich von jeher zum Hemmschuh aller Beratungen geworden. Die Aktion hinsichtlich des allgemeinen Wahlrechtes in Oesterreich sollte Besserung bringen, ist aber gründlich mißglückt, da sie im Reichsrat die Gegensätze statt sie zu mildern, nur verschärft hat. Man hatte sich erstens keineswegs dessen versehen, daß die Sozialisten in so riesiger Anzahl in den Reichsrat gelangen würden. Wohl mochte man auf einen stärkeren sozialistischen Einschlag rechnen, gab sich aber der Hoffnung hin, dieser Nachteil würde wettgemacht werden durch das Eintreten eines Ruhestandes, der die Arbeitsfähigkeit des Reichsrates fördern würde.

Es kam aber ganz anders. Aus diesem Fehlschlagen der österreichischen Aktion mit dem allgemeinen Stimmrecht, möchten wir beileibe nicht den Schluß ableiten, daß man in Ungarn das allgemeine Wahlrecht nicht verwirklichen solle.

Bei uns liegen die Verhältnisse doch anders. Aber einige Lehren aus den Erfahrungen in Oesterreich dürfen wir uns auch zunutze machen, hauptsächlich die, daß die Einführung des allgemeinen Stimmrechtes nur mit Verstand geschehen darf. Dies aber nur nebenbei. Um auf den Nachbarstaat zurückzukommen, führen wir nach den Ausführungen des „P. U.“ an, daß die Verhandlungen über die Ministerkrise in Wien noch immer nicht ganz abgeschlossen sind. Im Abgeordnetenhaus herrscht fieberhafte Erregung. Jeden Augenblick schwirrt eine neue Ministerliste auf, die nach fünf Minuten wieder dementiert wird.

Es dreht sich noch immer in der Hauptsache um die Frage, ob der czechische Agrarier Prasek darauf beharrt, Ackerbauminister zu werden, oder ob er damit einverstanden ist, das Landsmannministerium zu übernehmen. In diesem Falle wäre die Krise so gut wie gelöst.

Die Christlichsozialen haben gestern abends beschlossen, auf dem Handelsministerium nicht zu bestehen, sondern sich mit dem Ackerbau- und dem neu zu errichtenden Arbeitsministerium zu begnügen. Von diesem Beschlusse haben die Abgeordneten Fürst Liech-

tenstein und Axmann noch gestern abends den Ministerpräsidenten verständigt. Für den Fall, daß es gelingt, Prasek zur Landsmannministersehaft zu befehlen, würde Gebenhoch Ackerbauminister, Geßmann Arbeitsminister werden und Peschka als deutscher Landsmannminister an Stelle Prades in das Kabinett treten.

Bis zur Stunde ist es jedoch trotz aller Bemühungen der Regierung nicht gelungen, die czechischen Agrarier zum Aufgeben ihres Standpunktes zu bewegen. Sollte dies noch gelingen, dann würde Pacak ausscheiden und ein Jungezeche Handelsminister werden, eventuell — auch von dieser Möglichkeit wird gesprochen, obwohl sie nicht wahrscheinlich ist — Forscht das Handelsministerium behalten.

Aus dem Reichstage.

Sopron, 9. November.

Die Kroaten sprechen ohne Unterlaß, so ziemlich jeder dasselbe, behaupten aber doch, daß sie nicht obstruieren. In gestriger Sitzung provozierten die kroatischen Abgeordneten wieder eine Hausordnungsdebatte, die namentlich Supilo, Surmin und Lorkovic ungebührlich in die Länge zogen. Trotzdem ging das Haus unter den Beifallsrufen der ungarischen und der lärmenden Protestrufe der kroatischen Abgeordneten endlich auf die Fort-

Feuilleton.

Der Fall Harden.

Es ist ein merkwürdiges Symptom der Zivilisation, deren Zweck eigentlich die Verfeinerung der Sitten sein soll, daß an ihr die raffiniertesten Verunsittlichungsauswüchse krankhafter Gelüste haften.

Oberflächlich betrachtet, geben die modernen Einrichtungen, technische sowohl, als auch soziale, ein recht verlockendes Bild. Sentene Betrachtungen nur nicht in die Tiefe, grübelt nicht und nehmet alles, wie es euch der trügliche Schein aufischt: und ihr werdet vor Enttäuschungen bewahrt sein. Hohe Würdensträger werden euch als nachahmenswürdige Beispiele dünken, der glitzernde Waffenrock als eine Hülle gelten, unter der nur ein reines, braves, warmes Herz schlagen kann. Suchet ja nicht die Geheimnisse der hohen Dignitäre zu erspähen, öffnet nicht gewaltsam den Waffenrock — denn was ihr da zufällig sehen könnt, das wird euch nur wenig erbauen. Greifet ja nicht hinein in dieses Wespennest, so ihr euere Hände schützen wollt.

Und doch gibt es noch mutige Leute — Männer, die Sitte und Wahrheit dieser selbst

willen ehren, die sich nicht scheuen, den Augiasstall der Mächtigen zu säubern. Ganz Europa erquickte sich an dem Fall Harden, der des Lehrreichen so viel geboten. Da sehen wir große Herren, die am deutschen Hofe bedeutende Rollen spielen, hohe Offiziere, die über Tausende von Soldaten das Kommando führen und einflußreiche Politiker und Diplomaten, die vor der großen Welt im Glorienscheine funkeln und ungeschoren oder vielmehr unbeachtet im Sumpf und Morast waten. Da sehen wir entnerzte, verlotterte Jammergestalten die Sitten predigen — und endlich, endlich sehen wir auch einen antzlosen, aber wackeren Mann, der aus seiner helleuchtenden Geisteslampe ein Streiflicht auf die im Scheine der Unantastbarkeit wandelnden Halunken wirft.

Nichts ist natürlicher, als daß er hiefür vor das Schöffengericht gezogen wird. Wer die Wahrheit so ungetüncht vor die Deffentlichkeit zerzt, der soll den Jörn der Mächtigen fühlen. Es folgt eine Verhandlung, die die schmutzigsten Geheimnisse, gleich dem Gewäsche der Kammerdiener, die Zutritt in das Schlafzimmer ihres Herrn haben, preisgibt. Da bekommen wir Dinge zu hören, von denen unsere Schulweisheit sich nichts träumen läßt, wir müssen unwillkürlich einen Blick in den

Abgrund der Unsitte werfen, der uns den Zweifel aufdrängt, ob der Mensch tatsächlich jenes höhere Wesen ist, der geistig und physisch über dem Tiere steht.

Das merkwürdigste und bemerkenswerteste aber ist in diesem tristen Prozeß, daß dem Verkünder der Wahrheit kein Haar gekrümmt wird. Merkwürdig darum, weil, trotzdem es nur natürlich ist, ein Freispruch in solchen Fällen zu den größten Seltenheiten zählt. Ist da etwa die Hand des deutschen Kaisers im Spiele, der sich ja doch täglich die stenographischen Notizen der Verhandlungen vortragen ließ, oder haben die Richter mit dem freisprechenden Urteil ihrem eigenen ethischen Gefühl Ausdruck verleihen wollen, wir wissen es nicht.

Wie dem aber auch sei, das eine sicher, daß diesmal der Wahrheit zum Siege verholfen wurde. Und dieses eine ist, was jeden Edel denkenden erfreuen muß.

Wenn die Mächtigen erst sehen, daß nur der Adel der Seele und wahre Sittlichkeit sie gegen Angriffe wappnet, so werden sie auch trachten, ein Leben zu führen, dessen sie sich nicht zu schämen brauchen. Denn Macht und Sittenlosigkeit werden dann unvereinbare Begriffe sein.

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei **Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza** von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.

Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: Originalpackung „Roche“.

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

„Roche“

Behältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.

setzung der Verhandlung der Indemnitätsvorlage über, welche als erster der Abgeordnete Purics ablehnte. Dem Abgeordneten Mazjuravics entzog der Vizepräsident Stefan Rakovskij nach zweimaliger verbaler Ermahnung, beim Gegenstande zu bleiben, das Wort.

Den Abgeordneten Tribicevic fragte er, ob er kroatisch oder serbisch spreche, und als der Gefragte erwiderte „kroatisch-serbisch“, wurde ihm das Wort entzogen. Als dann der Abgeordnete Muacevic gegen die Vorlage Stellung nahm, rief der Abgeord. Supilo: „Er spricht serbisch“, worauf Vizepräsident Rakovskij sagte, er schenke dem Abgeordneten Supilo allein keinen Glauben und richte daher an den Redner selbst die Frage, in welcher Sprache er spreche. Als dann Muacevic nach einigem Zögern sagte, er spreche kroatisch, konstatierte der Präsident, der Abgeordnete Supilo habe ihn irreführen wollen. So konnte denn der Abgeordnete Muacevic seine Rede ungehört beenden. Dagegen wurde den Abgeordneten Zagorac und Budisavljevic das Wort entzogen, weil sie sich trotz wiederholter Ermahnungen nicht an den Gegenstand hielten. Damit war der Vorrat an Rednern erschöpft und die Debatte wurde geschlossen. Zur Abstimmung kam es jedoch nicht, da mehr als zwanzig kroatische Abgeordnete die Anordnung einer namentlichen Abstimmung und deren Vertagung auf den 9. d. verlangten. So ging denn das Haus nach einer Pause auf die Verhandlung der sogenannten Verfassungsgarantie-Vorlagen über.

Die Kroaten hatten sich aus dem Hause entfernt und die wenigen ungarischen Abgeordneten, die ihm Saale waren, nahmen den Gesetzentwurf über die Erweiterung des Wirkungsbereiches des Verwaltungsgerichtshofes im Allgemeinen ohne Bemerkung an. In der Spezialdebatte wollte der Abgeordnete Bozoky bei § 20 in Parenthese einige alte Gesetze zitiert wissen, das Haus nahm aber den Paragraphen nach den vom Minister Grafen Andrássy erteilten Aufklärungen unverändert an. Das Haus brach in Ekstase auf den Minister aus, als die Vorlage damit erledigt erschien. Die Vorlage über den Kompetenzgerichtshof wurde mit einer vom Referenten Dr. Csizmazia vorgeschlagenen stilistischen Aenderung angenommen.

Der Gesetzentwurf über die Pensionsreziprozität wurde ohne Bemerkung angenommen. Bei der Vorlage über die Aufhebung der lex Szapary gab Koloman Thaly seiner Befriedigung über diesen Gesetzentwurf Ausdruck und verdolmetschte dem Grafen Andrássy den Dank der Unabhängigkeitspartei. Zoltán Lengyel aber spornete den Minister an, die Autonomie der Komitate noch mehr zu erweitern.

Mit der unveränderten Annahme der Vorlage war die Tagesordnung erschöpft, worauf die Sitzung um 2 Uhr geschlossen wurde.

Das Abgeordnetenhaus wird die Vorlage über den autonomen Zolltarif bereits am Montag, 11. d. M., in Verhandlung ziehen.

Politische Nachrichten.

Der Minister des Innern für die Csernovaer. Der Abgeordnete des Abzählbezirks Edmund Beniczky sammelt bekanntlich für die Waisen der beim Blutbade in Csernova ums Leben gekommenen Personen milde Gaben. Seine Sammlung hat heute eine wesentliche Bereicherung erfahren. Der Minister des Innern Graf Julius Andrássy, der nach seiner Krankheit heute zum ersten Male wieder im Abgeordnetenhaus erschien, spendete für den erwähnten Zweck tausend Kronen.

Banus v. Rakodczay in Budapest. Im Sinne unserer Voranzeige ist gestern der Banus von Kroatien in der Landeshauptstadt eingetroffen und hat noch gestern früh 9 Uhr dem Ministerpräsidenten Dr. Wekerle einen Besuch abgestattet. Um 9 Uhr trafen Ministerpräsident Wekerle und Banus v. Rakodczay im Abgeordnetenhaus ein, wo der Ministerpräsident sich gleich darauf in den Sitzungssaal begab, während Banus v. Rakodczay im Ministerzimmer verblieb. Ministerpräsident Wekerle verließ nach der

Rede des Abgeordneten Ugron den Sitzungssaal, worauf er sich mit dem Banus zur Beratung zurückzog. Nach einer Viertelstunde wurde der Beratung auch der kroatische Minister Josipovich zugezogen. Der Banus machte dem Chef der ungarischen Regierung seine Vorschläge hinsichtlich der Ernennung der drei Sektionschefs und der Besetzung mehrerer Obergespanstellen. Diese Vorschläge sind zum Teil alternative. Wie in politischen Kreisen verlautet, dürften demnächst von maßgebender Stelle abermals Erklärungen erfolgen, welche den Mitgliedern der ehemals bestandenen Nationalpartei in Kroatien den Mut einflößen sollen, aus ihrer bisherigen Reserve herauszutreten.

Ministerpräsident Baron Beck über den Ausgleich. In der Sitzung des österreichischen Ausgleichsausschusses hielt Baron Beck eine Rede, welche im Gegensatz zu dessen bisherigen Äußerungen durch ihren energischen Ton Aufsehen erregte. Der Ministerpräsident erklärte, das Abgeordnetenhaus habe wohl das formelle Recht, die Ausgleichsvorlage abzulehnen, das materielle Recht hierzu habe das Abgeordnetenhaus nicht, denn es könne die Verantwortung für den argen politischen und wirtschaftlichen Kampf mit Ungarn nicht übernehmen, den die Ablehnung des Ausgleiches zur Folge hätte. Ueber die aktuellen militärischen Fragen erklärte Baron Beck, dieselben gehören nicht in den Ausgleich. Die militärischen Angelegenheiten seien pragmatisch zu ordnen und stehen im wesentlichen Zusammenhang mit den Abmachungen, welche zwischen der Krone und der ungarischen Koalition getroffen wurden.

Die ungarische Quotendeputation hat ihr Präsident Koloman v. Széll für Montag nachmittags zu einer Sitzung einberufen, in welcher er den auf die Konstituierung der österreichischen Deputation bezüglichen Bericht unterbreiten wird. In dieser Sitzung soll auch der modus procedendi besprochen werden. Gegenwärtig ist die Reihe, neue Vorschläge bezüglich Höhe der Quote zu unterbreiten, an der österreichischen Deputation.

Der Persecutor Bischof Gabriel Zmejanovic ist in Budapest eingetroffen. Er erschien als Persecutor des Karlovicer Bistums beim Ministerpräsidenten Wekerle, um über verschiedene Angelegenheiten der griechisch-orientalischen Kirche Bericht zu erstatten. Er soll hierbei erklärt haben, eine Auflösung des gegenwärtigen Kirchentongresses, der wegen Besetzung des Patriarchenstuhles tagt, könne er nicht für eine erspriechliche Maßnahme halten. Die Unabhängigkeitspartei habe für die serbischen Radikalen einen Akt großer Roblesse befundet. Diese Stellungnahme bleibe auch dann ein Akt der Großmut, wenn man von ihr die Dankschuld abzieht, in der die Ungarn gegenüber den serbischen Radikalen, die so Vieles für das Ungarntum getan haben, in Abrechnung gezogen hat. Man können die serbischen Radikalen, die bisher von den selbstständigen Kroaten wegen ihrer wohlwollenden Haltung gegenüber dem Ungarntum vor dem Gros des serbischen Volkes konsequent herabgesetzt wurden, mit Genugtuung auf die Stellungnahme der Unabhängigkeitspartei, der Majorität des Landes, hinweisen.

Der Kommunikationsausschuss des Abgeordnetenhauses hielt gestern unter dem Präsidium Johann Gerébs eine Sitzung. Als Referent fungierte Julius Kubik. Von der Regierung war Staatssekretär Josef Szterényi anwesend. Der Ausschuss verhandelte den Gesetzentwurf über die weitere Gültigkeitsdauer der Eisenbahnbetriebsordnung vom Jahre 1851 und über die provisorische Regelung des Müsterschutzes. Der Gesetzentwurf wurde sowohl im Allgemeinen, wie auch in den Details angenommen.

Die Novelle zum Strafgesetzbuch. Der Justizauschuss des Abgeordnetenhauses beschäftigte sich gestern mit dem Gesetzentwurf über die Novelle zum Strafgesetzbuch. Die wichtigste Aenderung dieser Novelle ist bekanntlich die Bestimmung, daß in manchen Fällen, da der Angeklagte das erste Mal verurteilt werden soll, das Urteil die Strafe wohl festsetzt, doch soll der so Verurteilte von der Abbüßung der Strafe befreit werden, welche nur dann wieder ausbleibt, wenn der Verurteilte

rückfällig werden sollte. Um diese Bestimmung der Novelle drehte sich die Diskussion, an welcher sich neben dem Referenten Dr. Andreas Csizmazia die Abgeordneten Simonyi-Semadam, Samuel Bakonyi, Desider Nagy, Emil Nagy, Ludwig Holló und der Justizminister beteiligten. — Als Kuriosum erwähnen wir, daß der Abgeordnete Simonyi-Semadam sich mit großem Eifer für die Wiedereinführung der körperlichen Züchtigung jugendlicher Verbrecher einsetzte. Die Vorlage wurde im Allgemeinen angenommen.

Die Rekonstruktion des österreichischen Kabinetts. Das Kabinet Beck wird nach seiner Rekonstruktion, die voraussichtlich heute auch schon formell erledigt sein wird, folgende Zusammensetzung aufweisen: Präsidium — Freiherr v. Beck, Inneres — Freiherr v. Bienerth, Unterricht — Dr. Marchet, Eisenbahnen — Dr. v. Derjshatta, Justiz — Dr. Klein, Finanzen — Ritter v. Korytowski, deutscher Landsmannminister — Franz Peschka, tschechischer Landsmannminister — Karl Prasek, Ackerbau — Dr. Ebenhoch, Dessenliche Arbeiten — Dr. Geshmann, Handel — Dr. Herold oder Wohanka, polnischer Landsmannminister — Graf Dzieduszycki.

Die Majorität des österr. Reichsrats für den Ausgleich. Aus Wien wird geschrieben, das Ereignis des Tages ist die voraussichtliche Vetierung des Ausgleiches mit Ungarn. Die großen Parteien des österreichischen Abgeordnetenhauses, die Deutschen, die Polen, die Tschechen, die Südslaven, werden die Vereinbarungen der beiden Regierungen über den neuen Ausgleich mit Ungarn ratifizieren, dem Ausgleichsoperat ist bei der Abstimmung die absolute Mehrheit gesichert.



Neztlicherseits vielfach als ideales Schnupfenmittel bezeichnet.
Wirkung frappant. In allen Apotheken.

Ausland.

— Die Reise Kaiser Wilhelms nach England. Alle Vorbereitungen zum Empfange des deutschen Kaisers sind definitiv fertiggestellt und alle Anzeichen deuten darauf hin, daß König Edward ihm Ehren zu erweisen gedenkt, wie sie seit dem Regierungsantritt des letzteren hier noch keinem Souverän erwiesen wurden. Fünfundvierzig Kriegsfahrzeuge, darunter zwölf Schlachtschiffe, werden vor Kaiser Wilhelm vor der Einfahrt seiner Nacht in dem Kriegshafen von Portsmouth Montag vormittags salutieren. In Windsor wird der Kaiser die prächtigsten, mit unschätzbaren Gemälden von Rubens, Van Dyck, Holbein u. geschmückten Staatsgemächer bewohnen — Kaiser Wilhelm und Kaiserin Augusta Viktoria haben am 8. d. um 12 Uhr nachs vom Potsdamer Bahnhofe aus die Reise nach England angetreten.

— Die Bombenaffäre in Cetinje. Die Meldungen aus Cetinje über die Bombenaffäre wirkten auf alle politischen Kreise Belgrads unangenehm. An maßgebender Stelle wird dem Bedauern Ausdruck gegeben, daß sich unter den montenegrinischen Staatsangehörigen Individuen befinden, die sich mit Attentatsabsichten tragen. Sofort nach Empfang der Cetinjener Nachricht ordnete die serbische Regierung eine Untersuchung an, um festzustellen, ob und inwieweit die im Cetinjener Telegramm erwähnten Belgrader Persönlichkeiten in dieser Bombenaffäre kompromittiert seien. Falls sich die Beschuldigung als wahr erweisen sollte, wird gegen alle streng vorgegangen werden.

Wie man sich hilft.

Sopron, 9. November.

Der Handelsminister hat eine Verordnung erlassen, wonach den minderbesoldeten Postbeamten verboten wird, sich zu verheiraten. Diese Verfügung ist wert, daß man über sie ein Wörtchen rede.

An allen Ecken und Enden klagen die Leute über die schwierigen Lebensverhältnisse, die Vorbedingungen eines allgemeinen Wohlstandes schrumpfen immer mehr zusammen und man sieht mit Bangen einer Zukunft entgegen, die zum wenigsten verheißungsvoll genannt werden kann. Als Zeichen der Zeit ist nun die erwähnte Verordnung gewiß charakteristisch, denn sie kennzeichnet die Hilfslosigkeit gegen die Anfechtung der herrschenden Notzustände. Der Minister will seine Angestellten vor der größten Not bewahren, und zwingt darum die minderbezahlten Beamten ihr geringes Einkommen für sich selbst zu behalten und sich nicht in die kostspieligen Auslagen zu stürzen, die die Gründung einer Familie erheischen würde. Der kleine Beamte soll sich wohl überlegen, wie er mit seinem Gelde haushalten kann und soll sich hüten, auch für andere, als für sich selbst zu sorgen, da ihm ja doch diese eine Sorge sicherlich genug schwer fällt.

Wer mag nicht sehen, wie niedlich diese väterliche Fürsorge des Ministers für seine Angestellten ist? Ein Sparsamkeitssystem tut sich darin kund, daß — wenn es Nachahmung fände — alsbald alle langhergebrachten sozialen Zustände über den Haufen würfe. Berechtigt erscheint es wohl, die Ausgaben mit den Einnahmen in Einklang zu bringen, aber es wird jeder Vernünftige wissen, daß auch der Sparsamkeit Grenzen gezogen werden müssen, denn nichts ist gefährlicher, als eine unrichtig angewendete Sparsamkeit. Wer sich nur dürrig nährt, der wird das so Ersparte dem Arzt und der Apotheke geben müssen. Wer sich nicht verheiratet, nur um zu sparen, und sein sauer erworbenes Geld ins Wirtshaus tragen muß, führt wohl zumeist ein recht ungemütliches, müßiges Dasein, eber den Zweck, zu sparen, erreicht er nur selten. Hierdurch wird nur erreicht, daß ein Mädchen ohne Mann bleibt und dem Staate jener Zuwachs entzogen wird, der ihm, inmitten der fortwährend steigenden Auswanderung, so not tut.

Eine traurige Hilfe ist es, statt die Einnahme zu steigern, die Ausgaben zu mindern. Noch trauriger aber ist es, dies auf Kosten solcher sozialen und staatlichen vitalen Bedürfnisse bewirken zu wollen. Alle Sozialpolitiker sind darüber einig, daß man das frühe Heiraten der jungen Leute ermöglichen müsse, daß ein gesunder, tatkräftiger, den Drängnissen des Lebens trotzendes Volkstamm nur durch frühes Heiraten erzielt werden könne. Schlecht hilft also der dem Volke, der es sparen lehrt und es zu sparen zwingt, wo es eben das Opfer bringen sollte, nicht nur seiner selbst, sondern auch dem Staate zuliebe, Familien zu gründen.

Eine solche Hilfe gleicht dem ins Danaidenfaß geschütteten Wasser — das Wasser häuft sich wohl momentan, aber das Faß füllt sich doch nicht.

Es bleibt nur der eine Trost, daß dergleichen Verordnungen erfahrungsgemäß nicht lange in Gültigkeit bleiben. Verläßt eine solche selbstbewußt den Amtstisch und tritt ins frische Leben hinaus, so werden ihr hier alsbald die Hörner abgestoßen. Die physischen und ethischen Forderungen der menschlichen Natur lassen sich nicht in die Schranken von Verordnungen zwingen und früher oder später muß man ihnen gegenüber Gerechtigkeit walten lassen. Ewig bleibt die Natur — die Verordnung aber wird durch andere überholt.

Nicht kleinliche, nur schmerzlich wirkende Maßnahmen können uns helfen. Was wir brauchen, ist reichlicher Lohn für die saure Arbeit, und nicht der Zwang zu weiteren Entfagungen. Allgemein wird eine großangelegte Hilfsaktion erwartet, um dem brach darniederliegenden Handel und Wandel auf die Beine zu helfen, um die Lebensverhältnisse zu erleichtern und nicht in letzter Reihe — um der frühen Verheiratung der Jugend die Möglichkeit zu bieten!

Tagesbericht

aus Sopron und Westungarn.

Tageskalender. Sonntag, 10. November. Katholiken: Maria S. — Protestanten: Mart. — Griechen: 28. Oktober. Fer — Montag, 11. November. Katholiken: Martin B. — Protestanten: Martin. — Griechen: 29. Oktob. r. Anastasia.

Sopron, 9. November.

Für bezugsberechtigte Abonnenten liegt heute Nr. 45 des „Illustrierten Sonntagsblattes“ bei.

* **Zur Frage des Kulturpalastes.** Wie wir erfahren, weilte Herr Bürgermeister Dr. Töpler dieser Tage in Budapest, um in Sachen des Kulturpalastes in den zustehenden Ämtern zu intervenieren. Der Herr Bürgermeister fand sowohl im Ministerium für Kultus und Unterricht, als auch dem Oberinspektorat für Museen das größte Entgegenkommen und das regste Interesse für unsere neueste, zu errichtende kulturelle Institution, für unseren Kulturpalast. Männer, wie die beiden Präsidenten der Oberinspektion, die Herren Bischof Fraknoi und Ministerialrat Szalay, Direktor des Nationalmuseums, setzten ihre ganze Kraft für das baldige Zustandekommen des Kulturpalastes ein. Was uns jedoch mit besonderer Freude erfüllt ist der Umstand, daß der Präsident der hiesigen Archäologischen Gesellschaft, Seine Durchlaucht Fürst Esterházy seinen ganzen Einfluß ausübt, um der Lösung der Frage fortzuhelfen. Fürst Esterházy, der mit unserem Bürgermeister gleichzeitig in Budapest weilte, sprach im Interesse unseres Kulturpalastes zweimal beim Unterrichtsminister vor und es steht zu hoffen, daß die Regierung zur glatten Erledigung der Frage des Kulturpalastes über die bereits bewilligten 100.000 Kronen hinaus noch weitere Opfer bringen wird.

* **Dr. v. Ajkay in Pension.** Der Komitatsoberphysikus Dr. Andreas v. Ajkay suchte heute um einen sechswöchentlichen Urlaub an, zugleich überreichte er sein Pensionsgesuch. Dr. v. Ajkay gehört seit dem Jahre 1872 dem Komitatsverbande an, bis zum Jahre 1876 fungierte er als Bezirksarzt des Eszoraer Stuhlbezirktes. Herr Oberphysikus Dr. v. Ajkay blickt auf eine ehrenvolle Vergangenheit zurück und seine zahlreichen Freunde bedauern das Scheiden von der Aktivität dieses verdienstvollen und pflichttreuen Arztes.

* **Rampolla — im Kloster.** Aus Rom kommt die viel Aufsehen erregende Meldung, daß der kampflustige genehene Staatssekretär des Vatikans, Kardinal Rampolla sich in ein Kloster zurückzieht. Dieser Rückzug bedeutet den Abschluß einer bewegten politischen Vergangenheit und die völlige Resignation einer einst maßlosen Ambition. Man erinnert sich noch, daß Rampolla zur Zeit der Ministerpräsidentenschaft Baron Bánffy's im Wege des Nuntius Agliardi in die ungarische Politik sich einzumengen versuchte, in Bánffy aber den hartnäckigsten und entschlossensten Gegner fand, derart, daß Agliardi gezwungen wurde, seinen Posten in Wien zu verlassen.

* **Katharinenkränzchen.** Der hiesige Kasinoverein veranstaltet am 25. d. M. aus Anlaß des Katharinen-Namensfestes im kleinen Kasinoaale ein Tanzkränzchen, das voraussichtlich eines sehr lebhaften Zuspruchs sich erfreuen dürfte. Bei diesem Anlasse sei auch mitgeteilt, daß das Vergnügungskomitee des Kasinovereins sich bereits konstituierte und den Staatsingenieur Sigmund Wagner zum Obmann wählte.

* **Theaterabonnement in Nagymarton.** Man meldet uns aus Nagymarton, daß sich dort ein junger Mann herumtrieb, der sich als Sekretär des Theaterdirektors Kemény ausgab und von mehreren der Intelligenz angehörigen Personen Abonnementbeträge für je 8, beziehungsweise 4 Vorstellungen unberechtigterweise einhob. Der junge Mann, aus Budapest gebürtig, wurde heute Früh in einem hiesigen Hotel von der Polizei ausgeforscht und vorläufig in Gewahrsam gebracht. Da die Untersuchung gegenwärtig im Zuge und es übrigens noch unbekannt ist, ob die Herren „Abonnenten“ die strafgerichtliche Verfolgung wegen Betruges wünschen, nehmen wir von der Veröffentlichung des Namens vorläufig Abstand.

BOGDÁNY'S GLÜCK

ist

ohne Gleichen!

In unserer Hauptkollektur der kön. ung. priv. Klassenlotterie wurden gewonnen:

602.000

Kronen auf No. 240

602.000

Kronen auf No. 12693

602.000

Kronen auf No. 85306

602.000

Kronen auf No. 92044

602.000

Kronen auf No. 98924

400.000

Kronen auf No. 11119

400.000

Kronen auf No. 76062

200.000

Kronen auf No. 25534

200.000

Kronen auf No. 27557

200.000

Kronen auf No. 46006

200.000

Kronen auf No. 92049

100.000

Kronen auf No. 15630

100.000

Kronen auf No. 20838

100.000

Kronen auf No. 70169

100.000

Kronen auf No. 79559

100.000

Kronen auf No. 86860

100.000

Kronen auf No. 94780

90.000 Kronen auf No. 2407

80.000 „ „ „ 27665

80.000 „ „ „ 60277

50.000 „ „ „ 36234

50.000 „ „ „ 98004

40.000 „ „ „ 266

40.000 „ „ „ 395

40.000 „ „ „ 27539

40.000 „ „ „ 117255

und ausserdem noch viele à 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 u. 10.000 K Gewinne

S. BOGDÁNY

Hauptst. Lotteriebureau Akt.-Ges. Budapest, IV., Karlsring No. 20. Ziehung am 21. und 23. November.

1/8 Loos	1/4 Loos	1/2 Loos	1/1 Loos
K 1.50	K 3.—	K 6.—	K 12.—

Versandt nach ausserhalb gegen Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages.

-- Heute und täglich --
**ORIGINAL
 PILSNERBIER**

vom bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Therese Marschall

4700

Restaurateurin „zum Fuchs“.

Verlangen Sie in Ihrer Buchhandlung ein Probeheft:

„Häuslicher Ratgeber“

Wochenblatt für Hausfrauen

enthält: Mode etc. Pränumerationspreis vierteljährlich K 2.50.

Wenn Probeheft nicht erhältlich, so sendet ein solches kostenfrei der Verlag Theodor Daberkow, Wien, VII/2, Mariahilferstrasse 12.

ROSENMILCH

vorz. Teintmittel K 2.—
 Balsaminen-Seife hierzu K —.60
„OSAN“ ausgezeichnetes Zahnmittel. —
 Mundwasser K 1.75 + Zahnpulver K —.28
„TANNINGENE“
 bestes Haarfärbemittel K 5.—
Anton J. Czerny Wien, XVIII.
 Kar Ludwigstrasse 6; Wallfischgasse 5.
 Depots in Apotheken, Parfümerien etc.



Künstliche

Zähne und Gebisse

in Kautschuk, Gold auch ohne Gaumen, schlecht passende Gebisse werden billigst umgearbeitet.

Reparaturen schnell und billig im zahntechnischen Atelier **Emil Rotter**, Sopron Grabenrunde 89.

16jährige Praxis in zahnärztlichen Ateliers. 4677

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner

herausgegeben von

Professor Dr. Friedrich Umlauf in Wien

1907/08. Dreissigster Jahrgang. 1907/08.

In einzelnen Heften à 1 K 25 h nur durch den Buchhandel zu beziehen. Sanjährlige Pränumerationspreis 15 K für 12 Hefte inklusive Frankoausendung.

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ erscheint in monatlichen reich illustrierten Heften von 3 Bogen Umfang mit je einer Karte zum Preise von 1 K 25 h pro Heft. Jedes Heft ist einzeln käuflich; 12 Hefte bilden einen Band. Preis des Jahrganges von 12 Heften 15 K inkl. Frankoausendung Beträge mit Postanweisung erbeten. — Probehefte stehen auf Verlangen gratis und franko zu Diensten. Man erfrage durch Postkarte darum. Die Zeitschrift ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen; durch erstere auch Probehefte und Prospekte.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten und aus A. Hartlebens Verlag in Wien I., Seilerstätte 19.



Verdienst!

Wir beschäftigen Personen beiderlei Geschlechtes mit der Anfertigung von Strumpfwaren auf unseren privilegierten Schnellstrickmaschinen. Reiner Verdienst wöchentlich 20 Kronen und noch mehr. Verlangen Sie Prospekt. Unternehmung zur Förderung der Handarbeit Wien, VI/1, Nelkengasse 1/22. Allerhöchste Auszeichnungen. — Zahlreiche Anerkennungs schreiben von Instituten und Privaten.

P·E·L·Z·W·A·R·E·N

Erlaube mir dem p. t. Publikum höflichst anzuzeigen, dass ich wie alljährlich auch heuer ein grosses Lager von verschiedenen

PELZWAREN

führe und zwar **Moda-Boa** in jeder Grösse mit passenden **Muffen, komplette Mädchen- und Kindergarnituren**, wie auch **Herren-, Damen- und Knabekappen** in grosser Auswahl zu den **billigsten Preisen.**

Hochachtungsvoll

4611

CHARLOTTE MANGOLD,

Sonn- und Regenschirm-Erzeugerin

Sopron, Grabenrunde Nr. 95.

-- Bahnhofrestauration Südbahn --

Zur Fischsaison!

Endesgefertigter erlaubt sich höfl. anzuzeigen, dass heuer ebenfalls **jeden Donnerstag** die edelsten Sorten **adriatischer Fische**, als Branzini, Triglie, Sfogle (Seezungen) etc. aufgetischt werden.

Ausschank von **Pilsner Bier** aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen.

Indem ich um geneigten zahlreichen Zuspruch bitte, versichere ich die geehrten Gäste der vorzüglichsten Bedienung.

Hochachtungsvoll

Johann Kölbl, Restaurateur.

== Edle Südtiroler ==

MARONI

sind zu jeder Tageszeit frisch vom Patent-Bratofen zu haben in der offenen **Glasveranda** beim **Café Csitkovits**, Grabenrunde. 4702

• TYPO- u. LITHOGRAPHISCHE ANSTALT •



Alfred Romwalter

Sopron, Grabenrunde 121

ausgestattet mit den modernsten Schriften und Maschinen, empfiehlt sich der P. T.

Industrie- und Handelswelt

zur prompten u. geschmackvollsten Ausführung aller in das Buch- u. Kunstdruck-Fach einschlägigen Arbeiten.



Visitkarten per 100 Stück von 80 kr. aufwärts liefert Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.

Gegründet 1850.

Telefon Nr. 21.

Philipp Neustein's verzuckerte abführende Pillen

(Neustein's Elisabeth-Pillen.)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind die Pillen frei von allen schädlichen Substanzen mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend blutreinigend, kein Giftmittel ist gütlicher und dabei völlig unbeschädlich, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.
Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur K 2.—. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franko-Einsendung 1 Rolle Pillen.



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt! Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Verpackung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil. Leopold“ und Unterschrift: „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Verpackungen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“,
Wien, I., Blankengasse 6.
Depot in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay,
L. Molnár. Sch 157

Amerikanische Gummispezialitäten
mit Marke M 398

GRILLO

garantiert unzerreißbar und sehr dünn.

Feinste Marke per 1 Btz. K 6.—
per 1 St. K —.60

Zu haben in der Drogerie Erreth János, in der Galanteriewaren-Niederlage Habermann Gyufa.

OFNER KÖNIG BITTERWASSER

Abführmittel ersten Ranges

zu haben in jeder Spezialehandlung. Bestellungen effektiviert die

ELISABETH-SALZBADQUELLE

Budapest—Kelenföld. Telefon 40—84.

Bei Frauenkrankheiten,

goldene Ader, Gicht,

Unterleibskrankheiten, allg. Vollblütigkeit und Verfettung ist im häuslichen Gebrauche von unvergleichlicher Wirkung das

Elisabeth-Salz.

In 1 kg. Kartons in Drogerien, Apotheken und Spezialehandlungen erhältlich. Provinzbestellungen effektiviert promptest die

Direktion des Elisabeth-Salzbades

Budapest—Kelenföld. Telefon 40—84.



Der Kinder liebste Spiel!

Um in Ruhe

das Richtige wählen zu können,

verlange man schon jetzt mit Karte von F. Ad. Richter & Cie., K. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Dperngasse 16, die Franko-zusendung der neuen Preisliste über

Anker-Steinbaukasten

und andre herrliche Spiele.

Die mit vielen Abbildungen versehene Preisliste gibt Aufschluß über den Inhalt eines jeden Kastens und über die sinnreiche Ergänzungsordnung, durch die es ermöglicht wird, jeden Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern.

Briefmarken.

Prachtvolle Auswahlendungen versende auf Wunsch an Sammler von nur gar. echt tadell. Briefmarken mit 50—70% Rabatt unter allen Katalogen. A. Weisz, Wien, I., Adlergasse 8. (Filiale London) Einkauf.

Liniment. Capsici comp.

Richters Anker-Pain-Expeller.



Beim Eintauf dieser anerkannt vorzüglichen, schmerzstillenden Einreibung, die in allen Apotheken vorrätig ist, lege man stets nach der Marke: „Anker“.

Das beste Metallputzmittel.

Man verlange nur:



Globus

Putzextract

mit Schutzmarke

Globus

im roten Streifen

da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.

Alleiniger Fabrikant Fritz Schulz jun. AG. Leipzig. Eger.

TÖRÖK szerencsése ÖRÖK

Unübertroffen ist das Glück, welches unsere Hauptkollekte begünstigt. Schon mehr als 32 Millionen Kronen Gewinne haben wir in kurzer Zeit unseren w. Kunden ausgezahlt; unter diesen die allergrössten Gewinne, u. zw.:

zweimal die grosse Prämie von **600.000 Kronen**

den grössten Gewinn von **400.000 Kronen**

6 à 100.000, 4 à 90.000, 3 à 80.000, 3 à 70.000, 5 à 60.000, mehrere à 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000 und ausser diesen noch unzählige grosse Gewinne à 10.000, 5.000, 3.000, 2.000, 1.000, 500 u. s. w.

Wir empfehlen daher, an der bald beginnenden chancenreichsten Klassenlotterie der Welt teilzunehmen und ein Glücksloos bei uns zu bestellen.

In der kommenden neuen 21. ung. Klassenlotterie werden in ca. 5 Monaten

16 Millionen 457.000 Kronen gezogen.

An welchem Tage des Monats sind Sie geboren?

Man bestelle solche Nummer bei uns, welche neben dem Tage verzeichnet steht, an welchem man geboren ist, oder besondere Ereignisse erlebt hat.

Tag	No.	Tag	No.	Tag	No.	Tag	No.	Tag	No.	Tag	No.
1	100690	7	109511	12	3216	17	13148	22	12116	27	101905
2	2899	8	92168	13	100914	18	92654	23	107283	28	92777
3	101912	9	105351	14	109637	19	106723	24	92731	29	13230
4	93417	10	79788	15	93317	20	91386	25	8818	30	90370
5	109717	11	90359	16	105041	21	101497	26	106917	31	105371
6	16598										

Die planmässige Einlage der Originalloose I. Klasse beträgt:

Für $\frac{1}{8}$ Originalloos K 1.50 || Für $\frac{1}{4}$ Originalloos K 3.—
" $\frac{1}{2}$ " " K 6.— || " $\frac{1}{1}$ " " K 12.—

und werden die Loose gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages versandt. Amtliche Pläne gratis. Aufträge auf obige Glückslosse bitten wir sofort, spätestens aber bis 21. November d. J. vertrauensvoll direkt an uns einzusenden, da unsere obigen Glücksnummern schnell vergriffen sein können und die Ziehung I. Klasse schon am 21. und 23. November d. J. stattfindet.

A. TÖRÖK & Co.

BANKHAUS A.-G., BUDAPEST.

Grösstes Klassenlotterie-Geschäft Ungarns.

Klassenlotterie-Abteilungen unserer Hauptkollektur: Zentrale: Servitenplatz 3/a im eigenen Palais. — I. Filiale: Theresienring 4/a. II. Filiale: Waltzerring 4/a.

Telegramm-Adresse: Törökék Budapest.

Schutz gegen Zugluft und Kälte

gegen Eindringen von Staub und Wasser sowie auch gegen das Anlaufen der Schaufenster durch

„HERMETIKA“

ges. gesch. (Zahl 90.468)

eine fast unverwüsthliche, sich nicht flachlegende

Luftzugs-Abdichtung aus Gummi

:: für Fenster und Türen ::

welche sich durch die Feuerungsersparnis selbst bezahlt macht.

Feinste Referenzen sowie kostenfreie Auskunft.

:: Vertretung für Sopron und Komitat ::

Trinkl Adolf, Tapezierer und Dekorateur

= Sopron, Grabenrunde Nr. 49. =

*** Panama im Komitat Alföldes.** Wie bereits gemeldet, wurde der Vizegespan dieses Komitats Josef Szász vom Amte suspendiert und gegen dessen Schwiegersohn, den Oberführer Koloman Bójtó das Disziplinarverfahren eingeleitet. Nun kommt aus demselben Komitate die betäubende Meldung, daß Obergespan Baron Arpád Kemény auf Grund konstatiertes Verschulden und schreiender Unregelmäßigkeiten noch gegen Gemeinderäte, zwei Gemeinderichter, sowie gegen den Bürgermeister von Abrudbánya, Josef Miksi, gegen den Kontrollor der Stadt Abrudbánya und gegen den Bürgermeister von Gyulafehérvár Franz Kovács wegen Mißbräuche hinsichtlich der Verzehrungssteuer das Disziplinarverfahren angeordnet hat. Und da gibt es noch Komitate, die sich gegen die sehnlichst erwünschte Verstaatlichung der Verwaltung stemmen?

*** Gründungskiedertafel.** Wie bekannt hält der Arbeitergesangverein „Brüderlichkeit“ morgen Sonntag den 10. d. in sämtlichen Lokalitäten des Hotel „Palatin“ seine mit einem Tanzkränzchen verbundene Gründungskiedertafel ab, für welche sich jetzt schon ein sehr lebhaftes Interesse zeigt und worauf wir das P. T. Publikum nochmals aufmerksam machen.

*** Neue Kindergärtnerinnen.** Zur ersten Kindergärtnerin im ev. Kindergarten wurde Fräulein Paula Kémeth, zur zweiten Kindergärtnerin Fräulein Mühl gewählt. In derselben, unter Vorsitz des Gemeindepräsidenten Dr. v. Zergényi stattgehabten Sitzung des ev. Presbyteriums wurde betreffs der zu errichtenden Parallelklasse der ev. Volksschule der Lehrkörper mit der Ausarbeitung eines sachgemäßen Planes betraut. Von der finanziellen Deckung des Erfordernisses wird die Realisierung dieses Projektes abhängen.

*** In der Ersten Soproner Kronen-, Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft werden Mitglieder stets aufgenommen und können dort unter vorteilhaften Bedingungen, Vorschüsse und Darlehen erhalten.**

*** Győr-Sopron-Ebenfurter Eisenbahn.** Am 26. November l. J., vormittags 9 Uhr, werden in der Station Sopron unanbringliche Sendungen und Fundgegenstände im öffentlichen Licitationswege veräußert werden.

*** Firmaprotokollierung.** Der Soproner Gerichtshof als Handelsgericht hat den in Szapod neugegründeten Konsumverein in das Register der Handelsfirmen protokolliert.

*** Ein guter Ratgeber für alle Eltern,** die für ihre Kinder ein belehrendes Spiel- und Beschäftigungsmittel suchen, ist das illustrierte Büchlein über Unter-Steinbaukasten, Unter-Brückenbaukasten usw. usw., das die Firma F. W. Richter & Cie., Königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Operngasse 16, auf Verlangen franco zusendet; denn es enthält außer einer eingehenden Beschreibung der verschiedenen Unter-Steinbaukasten und Unter-Brückenbaukasten auch viele schöne Baubilder sowie zahlreiche hochinteressante Urteile. Diese Beurteilung lautet einstimmig dahin, daß es kein besseres Spiel- und Beschäftigungsmittel für Kinder in jedem Alter gibt, als Richters Unter-Steinbaukasten und Unter-Brückenbaukasten. Wir geben deshalb allen Eltern den wohlgemeinten Rat, vor Einkauf eines Weihnachtsgeschenktes das interessante Richtersche Büchlein zu lesen, worin man auch näheres über gute Musikwerke und Sprechapparate findet.

*** Schießen während der Schonzeit.** Im Sinne einer an das Komitat herabgelangten Verordnung der Regierung wurde dem Jagdpächter in Agfalva und Lépešfalva, Dr. Koesler vom 5. November bis zum 31. Dezember l. J. das Schießen von Hirschböcken auch während der Schonzeit gestattet.

*** Konkurs.** Der Soproner Gerichtshof verhängte über die Verlassenschaft des am 26. Dezember in Kapuvár verstorbenen Kreisärztes weiland Samuel Kohn, den Konkurs. Zum Konkurskommissär wurde Gerichtsrat Béla Thirring, zum Massaverwalter der Kapuvárer Advokat Koloman Szakonyi und zu dessen Stellvertreter Dr. Mikolaj Schwarz jun. ernannt. Der Anmeldungstermin der Forderungen wurde für den 12. Dezember 1907, die Liquidationstagsfahrt für den 23. Dezember anberaumt. Die Wahl des Konkursausschusses findet am 27. Dezember statt.

*** Gewerbeanmeldungen.** Bei der Soproner Stadthauptmannschaft als Gewerbebehörde wurden folgende Gewerbe angemeldet: Karl Kémeth Bäcker, Alter Kornmarkt 5. Franz Boninsegna Bauunternehmer, Feldgasse 14.

Ladislav Padarits Tischler, Herbstgasse 15. Witwe Marie Kémeth Milch-, Eier- und Butterhandel, Silbergasse 10. Hugo Augustin Tischler, B. Müllerergasse 3. Alois Kraxner Fleischhauer, Silbergasse 10. Friedrich Boris Kunitz- und Handelsgärtnerei, Mühlgasse 13. Marie Mohr Gemischtwarenhandlung, Silbergasse 15. Witwe Katarina Größenbrunner Gemischtwarenhandlung, Mühlgasse 22. Franz Drexler Schuhmacher, Széchenyiplatz 18. Marie Malek Gemischtwarenhandlung, Neustiftgasse 23. Franz Zutrum Restauration, Grabenrunde 8. Karl Wittmann Handelsagentur, Grabenrunde 74. Anna Schindler Deckenmacher, Fischergasse 15. Johann Franz Schuhmacher, Schlippergasse 1. Johann Bratranek Kaffeehaus, Schlippergasse 1/3. Rudolf Dampf Restauration, große Leichmühle. Theresie Reuter Gemischtwarenhandlung, Jägergasse 20. Franz Dechy Bauunternehmer, Kirchgasse 28. Rosa Seiboth Verkauf von Gummi- und Gemischtwaren, Unterlöwergasse 22. Paul Heinrich Mechaniker, Neustiftgasse 13. Hugo Ramorvt und Adolf Trinkl Leichenbestattungsanstalt, Grabenrunde 33. Ferdinand Weber Hotel, Südbahnhofstraße 32. Ludwig Gebhardt Gemischtwarenhandlung, Adlerplatz 8. Witwe Theresie Wehofer Gasthof, Pötschgasse 22. Johann Munkli Schmied und Schlosser, Maulbeerg. 4. Ferdinand Richly Randitenerzeuger, Pötschgasse 14. Bertha Stadler Damenschneiderin, B. Müllerergasse 8. Vinzenz Halvay Gasthaus, Steinmezplatz 8.

Zurückgelegt wurden: Karl Wittmann, Gemischtwarenhandlung. Josef Trinkl, Schuhmacher. Ernst Bujtó, Milch-, Butter- und Eierhandel. Josef Simon, Fleischhauer. Johann Schiller, Baugewerbe. Eduard Pavlikovský, Kunst- und Handelsgärtnerei. Witwe Julie Hajdó, Gemischtwarenhandlung. Markus Meißner, Gemischt- und Schuhwarenhandlung. Franz Keinecker, Gemischtwarenhandlung. Bernhard und Julius Bichitz, Fruchthandel. Samuel Deutsch, Kurz- und Schnittwarenhandlung. Witwe Karoline Größenbrunner, Gasthaus.

*** Mit über 500 Millionen Dosen** Globus-Pugetrakt nahmen seit Erfindung desselben ihren Weg in allen Herrenländer. Dies muß für seine beispiellose Beliebtheit sprechen. Man darf darum wohl auch mit Recht dem Globus-Pugetrakt als das beste Metallputzmittel der Welt bezeichnen und die ihm zuerkannten, höchsten Auszeichnungen — auf der Weltausstellung St. Louis 1904 den Grand Prix etc. — rechtfertigen dies und sichern ihm auch fernerhin den errungenen, ersten Platz. Einem solchen Metallputzmittel folgen natürlich Nachahmungen eine Menge. Man schütze sich vor solchen und verlange ausdrücklich Globus-Pugetrakt von Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, in Dosen mit Schutzmarke Globus in rotem Streifen.

* Allen Exemplaren unserer heutigen Auflage ist der Prospekt des Bankhauses Fritz Dörge (Budapest, Kossuth Lajos-utca 4) beigelegt. Das Glück des Bankhauses Dörge bildet den allgemeinen Gesprächsstoff im ganzen Lande. Es vergeht keine Ziehung, wo nicht seinen Kommitenten ein Haupttreffer ausbezahlt wird. Sowohl dieses Bankhaus, als die ihm angegliederten Hauptkollektoren haben wiederholt die Prämie von 600.000 Kronen, fünfmal den 400.000 Kronen, zweimal den 200.000 Kronen, dreimal den 100.000 Kronen, dreimal den 80.000 Kronen, zweimal den 70.000 Kronen-Treffer den glücklichen Loskäufern ausbezahlt. Diese Begünstigung des Glückes ist sensationell. Der Umstand jedoch, daß dieses Bankhaus in den drei letzten Klassenlotterien auf drei Lose 1.405.000 Kronen und außerdem noch viele Millionen kleinere und größere Gewinne seinen glücklichen Kommitenten ausbezahlt, bildet einen Rekord ohne Gleichen und wehren sich hierdurch rapid die Loskäufer des Bankhauses Dörge (Budapest, Kossuth Lajos-utca 4) Warum spielen wir? Damit wir gewinnen! Das Glück dieses Bankhauses ist schon zum Sprichwort geworden und jedermann kauft dort sein Klassenlos. Für die am 21. bis 23. November beginnende Ziehung der 1. Klasse, herrscht bereits ein solch lebhaftes Interesse, daß jedermann recht handelt, wenn er seine Lose in dem durch sein Glück so populären Bankhaus Fritz Dörge ehestens bestellt, denn es ist sicher anzunehmen, daß die Glücklosen des Bankhauses bei der regen Nachfrage nur noch sehr kurze Zeit erhältlich sein werden. Eilen wir daher, um nicht zu verspäten. Noch ist Zeit. Bögen Sie nicht und bestellen Sie vom Bankhaus Dörge, Budapest, Kossuth Lajos-utca 4, ein Klassenlos. Ganzes 12 Kronen, Halbes 6 Kronen, Viertel 3 Kronen, Achtel 1 1/2 Kronen.

*** Parma-Weilchen-Seife.** Unter dieser Marke ist seit einigen Jahren eine ausgezeichnete Toilette-Wasch-Seife im Verkehr. Wer würde den Weilchen-Duft nicht lieben! Und wenn man von dieser lieblich und zart duftenden Seife überdies noch weiß, daß selbe den

Teint erfrischt und geschmeidig macht so sehr, daß der Erfolg beim Gebrauche derselben, bei allerempfindlichster Gesichtshaut, ausnahmslos ein großer und überraschender ist; wenn man ferner in Betracht zieht, daß man um diesen Preis eine ausländische Seife gleich seiner Qualität überhaupt nicht bekommen kann, dann ist es nur selbstverständlich, daß das Publikum nicht aus Gründen mitleidsvoller Unterstützung, vielmehr aus ureigenstem Interesse dieses vorzügliche heimische Erzeugnis benützen wird. 1 Stück 80 h, 3 Stück 2 K 20 h. Bereitet in der Toilette-Seifenfabrik des Béla Szabó in Miskolcz. Zu erhalten in Sopron bei den Apothekern Emil Lipthay, Alexander Carló und Wilhelm Fehén.

*** Dr. Richters Linimentum Capsic Comp. (Anker-Pain-Expeller)** ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Ankerleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2.— in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Ball-Seide von 60 Kreuzern an per Meter, letzte Neuheiten. Franko und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend. Seidenfabrikt. Henneberg Zürich. D 1354

Ein verbreitetes Hausmittel. Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntem antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K 1.90. Täglicher Versand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, I. und I. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 148/4.

Theater.

— **Ripp-Ripp.** Die Direktion tut wohl daran, die alten Operetten, die eine wahre Fülle von musikalischen Kleinoden in sich bergen, aufzufrischen. Sie ist hierzu umsomehr berechtigt, als die gegenwärtigen zumeist sehr seichten Bühnenwerke dieses Genies kaum die Mühe lohnen, die auf sie verwendet wird. Überraschend gut hat sich Herr Szarvasy als „Ripp“ sowohl gesanglich als schauspielerisch aus der Affaire gezogen. Seine Leistung fand allgemeinen Beifall. Eine recht tüchtige Partnerin war Fr. Tarnay als Lisbeth, die geteilt besonders gut disponiert war und alle Arien zur vollsten Befriedigung zur Geltung brachte. Reizend wie immer sah Fr. Szilasy als „Berggeist“ und einen herzigen Anblick boten die begabten Kinder der Fr. Tarnay. Das Orchester zeigte Glanz und Farbe und auch die Chöre waren gut studiert. Schade, daß die gute Vorstellung so schwach besucht war. Der Anblick leerer Häuser ist vom Gesichtspunkte der Stabilisierung des ungarischen Theaters wahrlich betäubend. Mit edlem Feuer-eifer erkämpfte sich die ungarische Gesellschaft die sechsmonatliche Saison und jetzt scheinen mit einemmale die heißen Gefühle zu erkalten. Es ist aber Ehrensache aller patriotisch fühlenden Bürger, das Theaterstück nicht sinken und nicht an der Saubank der Indolenz stranden zu lassen.

— **Gül Baba.** Montag gelangt in dieser Saison als Abendvorstellung zum erstenmal zur Aufführung die romantische Operette „Gül Baba“, welche auch voriges Jahr zu den beliebtesten Operetten zählte. Die Operette wird mit den ersten Kräften gegeben. Die herrliche Operette wird hoffentlich ein volles Haus bringen.

— **„Lente“.** Dieses etwas pikante jedoch sehr unterhaltende Lustspiel vom Repertoire des Lustspieltheaters, gelangt Dienstag im geraden Abonnement zur Aufführung. Die Hauptrollen spielen die Damen: A. Makó, Fávör, Bárdó, Frau Radasy und die Herren: Földes, Bodonyi, Tompa und D. Nagy. Die Namen der Mitwirkenden bieten allein schon Garantie für einen sehr vergnügten Abend.

Ausweis

über die bei uns bisher eingelaufenen Spenden für die von Frau Friederike v. Artnner angeregte „Dr. Rudolf Haubner = Stiftung“:

Bereits ausgewiesen	55 K
Witwe Theodor Filiczky	20 K
Marie v. Ronay Budapest	10 K
Zusammen	85 K

Wir sind gerne bereit noch weitere gütige Spenden entgegenzunehmen und öffentlich zu quittieren.

Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

SARG, 60 WIEN.

KALODONT

Beste ZAHN-CRÈME

Heller

PATENTE

aller Länder erwirkt und verwertet

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien, VII., Sibensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt), Telogr.-Adresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Telephon 3707.

Neu! Neu!

Flüssige Somatose

Hervorragendstes, 3951 B₁

appetitanregendes, nervenstärkendes

Kräftigungsmittel

für Schwachzustände aller Art.

Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Rundschau.

Ueberrahener Lokomotivführer.

Nächst der Station Rákoss wurde der Lokomotivführer Eugen Rálmán, als er neben dem Geleise dahinschritt, von der Lokomotive eines aus Budapest kommenden Zuges erfasst, niedergestoßen und getötet.

Der Auftrieb am städt. Viehmarkte.

Freitag, den 8. November.

Antrieb	Viergattung	Verkaufspreis	
		für minder gute Qualität	für bessere Qualität
Hornvieh:			
220	Maßschaf per Kilo in Kronen	60	88
410	Burkvieh per Kilo in Kronen	50	60
235	Kälber per Stück in Kronen	300	500
63	Kälber per Kilo in Kronen	1—	1.10
Vorstenvieh:			
190	Große Maßschweine per Kilo in Kronen	88	1.—
370	Freischlinge per Kilo in Kronen	84	92
529	Schweine zum Fächten per Stück in Kronen	20	50
250	Spanferkel per St. in Kronen	4	8
Nach Oesterreich wurden mittelst Eisenbahn 336 Stück Hornvieh expediert			
Aus Oesterreich waren 60 Händler erschienen.			

Fruchtpreise in Gedenburg.

Vom 8. November.

Weizen 23.— bis 24.— Korn 22.40 bis 22.80 Gerste 17.— bis 17.40 Hafer 16.40 bis 16.60 Mais 14.60 bis 15.— Heu 6.— bis 8.— Stroh 2.40 bis 4.60.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter

*** Verschiedenes. ***

Die unter dieser Rubrik befindlichen Kollektionsanzeigen werden per Einschaltung im Einheitspreise von 1 Krone berechnet. Der Betrag ist im vorhinein zu entrichten

Buchdruckerhilfe

(für eine Provinzbuchdruckerei (Samstag geschlossen) gesucht. Offerte mit Gehaltsansprüchen an Josef A. Rohm, Buchdruckerei in Nagymaros. Dortselbst wird auch ein Buchdruckerlehrling aufgenommen.

Einträgliches müßeloses Nebenverdienst

finden intelligentere Herren. Kapital oder Kaution nicht erforderlich. Gebl. Anträge unter Angabe der bisherigen Tätigkeit oder Referenzen an F. J. Gassl in Wien IX., Senfengasse 8. H V 300

Astrologie!

4692 Sterndeutungskunst am Tage der Geburt, gibt Aufschluß über Charakter und das ganze Leben. Prospekte gratis. Paul Stramer, Stadleran-Wien 74.

Praktikant

Christ, der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit schöner Handschrift, per bald gesucht. Bewerber wollen ausführliches Offert unter „C. V. 976“ an die Administ. dieses Blattes senden 4690

Eine Verkäuferin

wird aufgenommen bei Kálmán Sándor, Sopron, Magyarutca 3. 4706

Konv. Praktikantin

absolvierte Bürgersehülerin, der ungarischen Sprache vollkommen, der deutschen und französischen Sprache teilweise mächtig, wünscht sich fürs Kaufmännische in größerem Exporthaus oder in einem Gelb-institut auszubilden — Werte Anfragen an die Adm. d. Bl.

Ein kleineres 4696

= Fleischhauergeschäft =

in einem lebhaften Fabrikort ist wegen Übernahme eines anderen Geschäftes sofort zu verkaufen. Johann Ruf, Fleischhauer, Lastaujsalu (Neufeld).

CAFÉ KRIPPEL

Heute Sonntag, nachmittags von 5—7 Uhr konzertiert

Nyári Rudi.

Um zahlreichen Zuspruch bittet, hochachtungsvoll Johann Wiedemann

HOTEL STEPHANIE

(Besitzer: Karl Witzmann)

WIEN, II. Taborstrasse 12. Zentralste Lage.

Wichtig für Automobilisten: Garage u. Chauffeur-Wohnungen im Hause. — 5 Minuten vom Stadtzentrum.

Haltestelle der elektrischen Tramway und Omnibus nach allen Richtungen. Haus mit bürgerl. mod. Komfort.

1 Stock Zimmer für 1 Pers. fl. 1.80, 2 Stock fl. 1.60, 3. Stock 5781 fl. 1.40 inkl. Licht und Service. Telephon 16573.

Vollständig neu renoviert, Zentralheizung.

Guter Weisswein

per Liter 44 kr. und

Guter Rotwein

per Liter 40 kr.

wird von heute an aus- gegeben bei

Karl Hauer

Rosengasse Nr. 6.

Im öffentlichen Kasino-Restaurant

Vormittag Fröhschoppen:

Pilsnerbier und Hofbräubier

Abends 8 Uhr Konzert

NYÁRI RUDI

Seine freundliche Einladung macht ergebenst

Sigm. Jakab

Restaurateur.

Beehre mich dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich

Steppdecken

in solidester Ausführung verfertigt, sowie auch abgenützte Decken zum Aufarbeiten annehme.

Hochachtungsvoll

Schindler M.

Fischerergasse 15.

Lizitationskundmachung.

Das stockhohe Haus in der Raaberbahnhofsstraße Nr. 7 wird am 17. November 1907 vormittags um 9 Uhr in der Kanzlei des Gefertigten (H. Rákóczi Ferencz-utca Nr. 11) mittelst freiwilliger Lizitation dem Meißbietenden verkauft.

Das Haus, wo auch die Wasserleitung eingeführt ist, besteht aus mehreren Wohnungen, unter dem ganzem Hause ist ein Keller und gehört zu dem Hause auch ein Garten.

Die Bedingnisse stehen täglich nachmittags von 3 bis 5 Uhr zur Einsicht.

Emerich Baboss

Advokat.

Gegründet 1850.

Billige Drucksorten

aller Art in typ. und lithografischer Ausführung bei

Alfred Romwalter

Sopron, Grabenrunde 121.

Telefon Nr. 25.

Das **Vertrauen** der **Hausfrau**

hat sich wohl selten ein Produkt in so hohem Grade erworben wie
MAGGI^s Würze mit dem Kreuzstern.
— Sie ermöglicht große Ersparnisse im Haushalt. —
Man verlange ausdrücklich MAGGI^s Würze und achte auf die Schutzmarke Kreuzstern.



Inserate in der „Oedenburger Zeitung“ haben grossen Erfolg.

An die werten Eltern!

Man versäume nicht für die
SCHULSAISON
die reichhaltige Auswahl von
KNABENKLEIDERN
in Josef Weilers Herrenkleider-
Etablissement Sopron, Grabenrunde
Nr. 121 zu besichtigen.

Rebenverkauf.

Mehrere Tausend erstklassige Ripparia Portalis-Schnittreben 6^m Stärke, 45^m Länge empfehle für Herbst- sowie Frühjahrs-Lieferung

Achtungsvoll **Karl Gehringer,**

Weingartenbesitzer.

Versez, Uj-Telep-utca 30.

4581

Neu eröffnet! **WIEN** Neu eröffnet!

Park-Hotel

gegenüber der Ankunftsseite des Süd- und Staatsbahnhofes.

Fabergelegenheiten nach allen Richtungen, fein bürgerliches Haus in prachtvoller freier Lage, modernst mit allem Komfort der Neuzeit ei gerichtet, elektrische Beleuchtung, Lift, Zentralheizung, Bäder, Les-, Frühstück- und Chauffeur-Zimmer, Automobilgarage — Restaurant im Hause — Musterhafte Reinlichkeit, Massige Preise.

Rudolf Wieninger, Besitzer, Wien, IV., Wiedener Gürtel 18, Telephone Nr. 7493

Aerztliche Untersuchung gratis.

„Augenschutz“
Einziges
Brillen-Ambulatorium
auf rein wissenschaftlicher Basis unter Leitung eines Augenarztes.
Graben Nr. 17, **WIEN, I.** vis-à-vis der Halbstock Oesterr. Sparkassa
Brillen und Zwicker von K 3.— aufwärts.
Ohne Preiserhöhung.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.

Erstg für
Anker-Bain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus** und **Erkältungen** angewendet wird.

Warnung. Winderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken.
Haupt-Depot bei Josef von Török, Apotheker in Budapest.
Dr. Nichter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

KLYTHIA ZUR PFLEGE DER HAUT
VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER
Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder, weiss, rosa oder gelb.
Chemisch analysirt u. begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.
GOTTLIEB TAUSSIG,
Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien
K. u. k. Hof- und Kammerlieferant.
Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3. D. 334
Preis einer Dose K. 2.40. Versandt gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
Zu haben in Oedenburg bei Richter F. Janos, Franz Müller, Josef Schwarz.

Grösstes Warenhaus

in **Herren-Knaben-Kinder-KLEIDERN**

bei **Löwenstein Lajos**

Sopron, Grabenrunde Nr. 103.

Ausserordentlich billige Preise!

Moll's Seidlitz Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitzpulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein u. Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel-Sch. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.
Preis der plomb. Original-Flasche K 1.90

MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit A. MOLL's Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei
Apotheker **A. MOLL**, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depôts in Oedenburg: Emil v. Liphay, Apoth.; Stefan Velesey, Apoth.